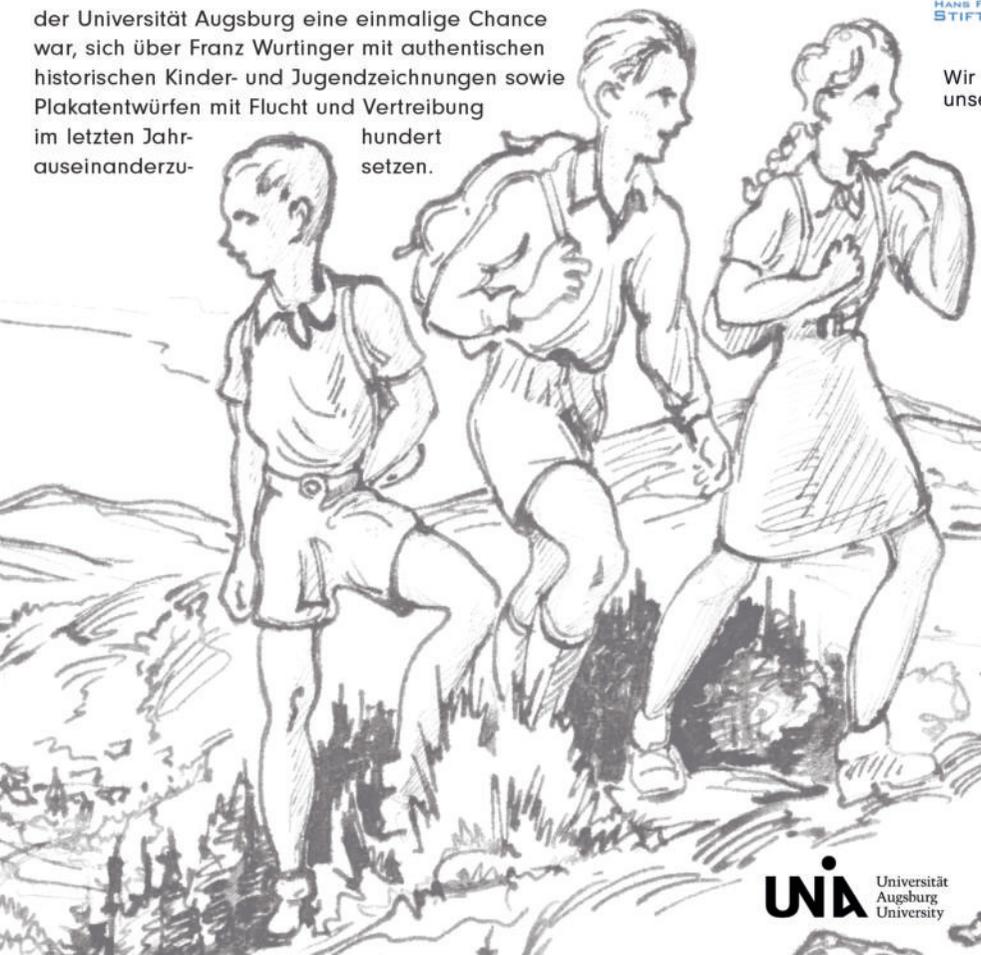


anz inger

Kooperation mit der Universität Augsburg

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Isergebirgs-Museum Neugablonz und dem Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg auf die Initiative von Felicitas Freuding hin, die den Nachlass Franz Wurtingers verwaltet. Das

Projekt ermöglichte Studierenden über das wissenschaftliche Aufarbeiten eines Nachlasses die Erarbeitung des Konzepts, das Verfassen und Gestalten von Texten sowie Plakaten praxisnahes Lernen. So finden sich auch die Kinder- und Jugendzeichnungen, die Plakatentwürfe und das Spätwerk des Künstlers speziell aus kunstpädagogischer Sicht erklärt. Der Ort Neugablonz unterstreicht den Heimatbezug von Franz Wurtingers Lebenswerk und bietet alle jenen, die vielleicht sogar selbst Schüler*innen bei ihm waren, die Möglichkeit in seine Welt einzutauchen - so wie es auch für die Studierenden der Universität Augsburg eine einmalige Chance war, sich über Franz Wurtinger mit authentischen historischen Kinder- und Jugendzeichnungen sowie Plakatentwürfen mit Flucht und Vertreibung im letzten Jahrhundert auseinanderzusetzen.



isergebirgs
museum
neugablonz

Isergebirgs-Museum Neugablonz
Bürgerplatz 1 (Gablonzer Haus)
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
Tel. 0049 (0) 8341/965 018
info@isergebirgs-museum.de
www.isergebirgs-museum.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
13 bis 17 Uhr

TRÄGER DES
SCHWÄBISCHEN
MUSEUMSPREISES
2023



HANS FREI
STIFTUNG

Wir danken
unseren Förderern:

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration
Das Isergebirgs-Museum Neugablonz wird aus Mitteln
des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration gefördert.



STADTKULTUR
KAUFBEUREN

UNA
Universität
Augsburg
University

Franz Wurtinger

Ein bewegtes Leben
in einer bewegten Zeit



isergebirgs
museum
neugablonz

6.10. - 15.11.
2023

1916 - 2004 Franz Wurtinger

Ein bewegtes Leben in einer bewegten Zeit

Die Zeichnungen, Gemälde und Plakate des Künstlers Franz Wurtinger erzählen eindrücklich von einem Leben voller Umbrüche. Wurtingers Kunstwerke lassen Geschichte unmittelbar erlebbar werden. Geboren und aufgewachsen in Plan, einer Kleinstadt im Egerland, erlebt er zwei Weltkriege, wird 1945 aus der Heimat vertrieben und lebt mit Frau und Kind zunächst in Thüringen, gerät in Gefangenschaft und findet sich 1946 in Bad Aibling in einem Gefangenenlager wieder. Er findet als Lehrer 1947 Anstellung im Landkreis Pfaffenhofen, bevor er sich 1955 endgültig in Neugablonz niederlassen wird.

Das Erleben von Krieg, Gefangenschaft, Entwurzelung und Neuorientierung bilden den Erzählstrang seines künstlerischen Lebenswerks. Wurtingers Worte: „Wir wissen nie, wann wir ankommen - unterwegs sind wir glücklich“ prägen auch nach der Niederlassung in Neugablonz sein Lebenswerk: ein bewegtes Leben, das uns dazu anregt, über private und gesellschaftliche Herausforderungen nachzudenken, die für jeden von uns auch gerade 2023 allgegenwärtig sind.



*Wir wissen nie
wann wir ankommen -
unterwegs
sind wir glücklich*

Konzeption der Ausstellung

Krieg, Vertreibung, Gefangenschaft, Überleben und in einer neuen Welt Fußfassen sind zentrale Inhalte eines von Umbrüchen geprägten Lebens, die die Kunstwerke Franz Wurtingers ausmachen. Der Künstler gibt über seine Zeichnungen, Gemälde und Aquarelle unmittelbaren Einblick in das Erleben einer vergangenen Zeit. Die Ausstellung gliedert sich entsprechend in 3 Bereiche auf: Wurtingers Leben bis 1939, Kriegs- und Nachkriegszeit, sowie das neue Leben, das er sich nach dem Krieg aufbauen konnte.

Gleichzeitig ruft Franz Wurtingers persönliche Perspektive auf Krieg, Flucht, Vertreibung und Neubeginn das aktuelle Kriegsgeschehen in der Ukraine, aber ebenso im Nahen Osten und in Afrika auf den Plan. So versteht sich auch die Struktur dieser Ausstellung: Durch die Parallelführung von Wurtingers bewegtem Leben in Bildern und einer gesellschaftspolitischen Erzählung sucht die Ausstellung ganz bewusst durch Denkanstöße die Verbindung ins Jetzt herzustellen.

